

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1930

Ausgegeben Schwerin, Donnerstag, den 12. Juni 1930.

G.-Nr. III. 2806.

Am 20. Mai d. J. entschlief sanft nach langem Leiden der

Landesuperintendent

Friedrich-Karl Helms in Barchim

im 45. Lebensjahre. — In den Pfarrämtern Mölln und Warnemünde durch seelsorgerliche Umsicht und Treue wohl bewährt, hat der Entschlafene nur wenige Jahre hindurch das ephorale Amt bekleidet und auch hier die reichen Gaben seines Geistes und Herzens zu reichem Segen der Geistlichen und Gemeinden seines Kirchenkreises entfaltet. Der Oberkirchenrat empfindet trauernd den Verlust seines bewährten Mitarbeiters, der seine Kräfte in selbstloser Treue bis zur letzten Erschöpfung der Landeskirche widmete, und bewahrt ihm ein dankbares, ehrendes Andenken.

Schwerin, den 21. Mai 1930.

Der Oberkirchenrat.

Goesch.

Inhalt:**I. Bekanntmachungen:**

- 114) Kirchentag (26.—30. Juni);
 115) Kollektenliste für Juli/Oktober 1930;
 116) Kinderzuschläge;
 117) Kirchliche Altertümer;
 118) Gesangbuch (Druckfehler-Berichtigung);
 119) Auswanderermission;
 120) Kirchenmusik-Kongreß;
 121) bis 124) Schriften und Flugblätter;
 125) bis 131) Geschenke.

II. Personalien: 132) bis 141).**I. Bekanntmachungen.**

114) G.-Nr. I. 2660.

Kirchentag.

Der 3. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 26. bis 30. Juni d. J. in Nürnberg statt. Mit Rücksicht auf die Bedeutung dieser Tagung für die gesamte evangelische Kirche Deutschlands hat der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß angeregt, daß an den Sonntagen 1. und 2. nach Trin., 22. und 29. Juni d. J., in allen Gemeinden fürbittend des Kirchentages gedacht werde. Die Herren Pastoren werden deshalb hierdurch aufgefordert, an den genannten Sonntagen in den Gottesdiensten auf den Kirchentag hinzuweisen und denselben in die Fürbitte einzuschließen.

Am Gedächtnistage der Augsburger Konfession, am 25. Juni d. J. sind, soweit es durchführbar ist, die kirchlichen Gebäude zu besetzen und mittags um 12 Uhr die Glocken zu läuten. Damit die Gemeinden über die Bedeutung dieser Maßnahmen unterrichtet sind, ist in geeigneter Weise vorher darauf hinzuweisen.

Der Oberkirchenrat empfiehlt den Herren Pastoren, außer in Vorträgen auch in Gemeindeblättern die **Gemeinden** über die Konfessionsfeier in Augsburg und den Kirchentag in Nürnberg zu unterrichten und kurze Berichte über den Verlauf der Konfessionsfeier und des Kirchentages sowie über die Gemeindefeiern der kirchlichen und der Tagespresse zuzuleiten.

Material über den Kirchentag und die Konfessionsfeier kann vom Evangelischen Presseverband für Deutschland, Berlin = Steglitz, Behmestraße 8, bezogen werden.

Schwerin, den 4. Juni 1930.

Der Oberkirchenrat.

Sieden.

115) G.-Nr. I. 2696.

Kollektenliste für Juli/Oktober 1930.

Die nachstehenden Kollekten werden hierdurch für alle Kirchen des Landes angeordnet. Die Einsendung der Kollektenerträge hat für alle bis zum 20. des Monats abgehaltenen Kirchenkollekten bis zum Ende des betreffenden Monats zu erfolgen.

6. Juli, 3. nach Trin.: für die Arbeiterkolonie Neukrenzlin. Ertrag an die Landeskirchenkasse.

20. Juli, 5. nach Trin.: siehe unten. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
 3. August, 7. nach Trin.: für den Hainstein. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
 24. August, 10. nach Trin.: für die Judenmission. Ertrag an Pastor Schliemann in Herzfeld, Postcheck Hamburg 148 84.
 7. September, 12. nach Trin.: für das Annahospital in Schwerin. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
 14. September, 13. nach Trin.: für die Marienschule in Ludwigslust. Ertrag dorthin, Postcheck Hamburg 220 35.
 28. September, 15. nach Trin.: für die Kinderheilanstalt Bethesda in Bad Sülze. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
 5. Oktober, 16. nach Trin.: für das Evangelische Erziehungsheim in Gehlsdorf. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
 19. Oktober, 18. nach Trin.: für den Posaunenverband Mecklenburg. Ertrag an die Landeskirchenkasse.

Es wird den Herren Pastoren anheimgegeben, eine Kirchenkollekte für das Rote Kreuz am 20. Juli einzusammeln, die Erträge sind bis zum 31. August d. J. an die Landeskirchenkasse abzuführen. Fehlmeldung ist für diese fakultative Kollekte nicht erforderlich.

Das Postcheckkonto der Landeskirchenkasse ist Hamburg 356 82.

Schwerin, den 2. Juni 1930.

Der Oberkirchenrat.

Goesch.

116) G.-Nr. I. 2669.

Kinderzuschläge.

Nachdem die Landessynode Mittel für die Bewilligung von **erhöhten Kinderzuschlägen** vom 1. April 1930 ab zur Verfügung gestellt hat, sieht der Oberkirchenrat den Anträgen auf Gewährung solcher Kinderzuschläge bis zu 50 *RM* monatlich unter möglichst genauer Begründung betr. die Ausbildung der Kinder spätestens bis zum 1. Juli d. J. entgegen. Später eingehende Anträge können nur noch nach Maßgabe der dann etwa vorhandenen Mittel bewilligt werden.

Gleichzeitig macht der Oberkirchenrat wiederholt auf die Bestimmung aufmerksam, daß jede Veränderung in der Ausbildung und des eigenen Einkommens der Kinder umgehend hierher zu melden ist, damit Überzahlungen vermieden werden.

Schwerin, den 30. Mai 1930.

Der Oberkirchenrat.

Sieden.

117) G.-Nr. I. 2580.

Kirchliche Altertümer.

Nach Mitteilung des Landesamts für Denkmalspflege reifen nach dort eingegangenen Nachrichten zur Zeit Antiquitätenhändler im Lande herum, besuchen auch die Kirchen und versuchen dort gegen Bezahlung alte Kunstfachen und Altertümer zu kaufen.

Der Oberkirchenrat macht auf diese Gefahr für wertvollen kirchlichen Besitz aufmerksam und weist darauf hin, daß jeder Verkauf kirchlichen Eigentums ohne eine Genehmigung unstatthaft ist.

Die Herren Pastoren wollen besonders auch die Rümer entsprechend anweisen.
Schwerin, den 22. Mai 1930.

Der Oberkirchenrat.

Lemke.

118) G.-Nr. I. 2464.

Berichtigung von Druckfehlern im neuen Gesangbuch.

Die an der Herausgabe des Gesangbuches beteiligten Landeskirchen haben ein einheitliches Verfahren in der Berichtigung von Druckfehlern im neuen Gesangbuch mit der Maßgabe vereinigt, daß die Herren Pastoren gebeten werden, die von ihnen gefundenen Druckfehler zur Berichtigung für die zweite Auflage

Herrn Propst Bertheau in Rappeln (Schlei)

mitzuteilen. Herr Propst Bertheau wird alsdann nach Prüfung die Berichtigungen der Druckfehler der Firma Nölke in Bordesholm mitteilen, welche wiederum den Verlegern der einzelnen Landeskirchen die Berichtigungen übermitteln wird. Es steht zu hoffen, daß dies Verfahren am zweckmäßigsten zu einer beschleunigten und vollständigen Ausmerzung der Druckfehler verhelfen wird.

Ein Verzeichnis der bisherigen Berichtigungen ist angeschlossen.

Schwerin, den 12. Mai 1930.

Der Oberkirchenrat.

Goesch.

Verzeichnis

der Druckfehlerverbesserungen und Berichtigungen für die 2. Auflage.

1. S. IX Zeile 18 von unten: bisher: Gottes Sohn, jetzt richtiger Gotts Sohn.
2. S. XV " 2 " " " 133, jetzt richtiger 140.
3. S. XXVII " 12 " " " 517, " " 516.
4. Nr. 5 Notensystem 1, Taktstrich am Schluß der Zeile fällt weg.
2, " " Anfang " " " "
5. Nr. 32 Jesu, großer Wunderstern, der aus . . . — daß fettgedruckte Komma eingefügt.
6. Nr. 34 bisher: O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet, — jetzt: O Lamm Gottes unschuldig, am Stamm usw. — Interpunktion in allen Strophen geändert nach „Monatsschrift für Gottesdienst und Kunst“ 1930, Heft 3, S. 87.
7. Nr. 46 Strophe 3 bisher: zugericht? — jetzt: zugericht't?
8. Nr. 79 hinter dem Namen des Komponisten „Joh. Crüger“ hinzugefügt die Jahreszahl „1653“.
9. Nr. 57 Strophe 5 bisher: erleucht — jetzt: erleucht't.
10. Nr. 140 Zweite Weise: die Zahl vor der 1. Strophe „aus tiefer Not“ bisher: 2 — jetzt: 1.

11. Nr. 150 Auch nach der Weise: Valet **will** ich dir geben (Nr. 312) (das Wort „**will**“ fehlte).
12. Nr. 212 Angabe des Dichters, Jahreszahlen bisher: 1525—1587 — jetzt: 1525 — nach 1587.
13. Nr. 217 Ursprungsangabe bisher: Niederdeutsch vor 1605 — jetzt: Niederdeutsch **Lübeck** vor 1605.
14. Nr. 250 Strophe 2 bisher: Ermuntert—euch — jetzt: Ermuntert euch.
15. Nr. 254 Nr. 5 „Was **in** mir ist“, bisher: in (ohne J-Punkt) jetzt: in.
16. Nr. 272 Ursprungsangabe bisher: Waldenburg in Schlesien um 1734 — jetzt: Leipzig und Waldenburg um 1728.
17. Nr. 301 die beiden letzten Strophen bisher numeriert 11 u. 12, jetzt: 10 u. 11.
18. Nr. 375 bisher: Jesus unser Trost im Leben — jetzt: Jesus unser Trost **und** Leben.
19. Über Nr. 391 Verweist auf „Lob Gott getrost mit Singen“ bisher: (Nr. 394) — jetzt (Nr. 392).
20. Nr. 396 Jahreszahlen des Dichters, bisher: 1662—1726 — jetzt: 1651—1726.
21. Nr. 420 Strophe 2 Zeile 1 letzte Silbe: umgekehrtes „m“ verbessert.
22. Nr. 439 Ursprungsangabe bisher: 1680 — jetzt: Frankfurt a. M. 1680.
23. Spruch vor Nr. 513 bisher: Statt — jetzt: Stadt.
24. Seite vor Nr. 525: Das Wort „Melodien“ wird durch „Weisen“ ersetzt.
25. Nr. 528 Ursprungsangabe so geändert: Vorreformatorisch Str. 3 Zusatz 1832.
26. Nr. 540 Komponistenangabe jetzt: Fr. C. Atkinson † 1897.
27. Nr. 546 Ursprungsangabe bisher: Münster 1677 — jetzt: Münster 1677 Strophe 2: 1842.
28. Nr. 563 Melodienursprung bisher: Nürnberg 1544 — jetzt: Böhmisches Brüder 1544.
29. Nr. 579 über der Melodie hinzugefügt: „Weise: Wach auf, mein Herz, es klinget“.
30. Nr. 587 zweite Textseite, 2. und 3. Zeile von unten die Anfangsbuchstaben verwechselt — jetzt: „**In** unserer letzten Not, **Am** jüngsten Gericht“.
31. Nr. 587 zweite Textseite: die **großen** Anfangsbuchstaben werden in **kleine** verwandelt in folgenden Fällen:
 1. vor bösem, schnellem Tod, 2. vor Pestilenz . . . , 3. vor Aufruhr,
 4. vor Hagel . . . , 5. vor Feuers- und Wasserstnot, 6. vor dem ewigen Tod, 7. durch deinen Todeskampf, 8. durch dein Kreuz und deinen Tod, 9. in unserer letzten Not, 10. am jüngsten Gericht.
32. Nr. 587 zweite Textseite Zeile 8 von oben bisher: vor Feuers und Wasserstnot — jetzt: vor Feuers- und Wasserstnot.
33. Leidensgeschichte, Gebetsanhang S. 54 Zeile 11 und 12 von unten bisher: Aufstehung — jetzt: Auferstehung.
34. Die Liederdichter S. 3: Magdeburg, Joachim, 1525 — nach 1587, in Hamburg, später in **Essen**. **Todesjahr unbekannt**. (Das Fettgedruckte ist Korrektur.)
35. Die Liederdichter S. 9: Hiller, Friedrich Konrad, 1651—1726. . . .
36. „ S. 15: Schück Pfarrer in **Hoffenheim** (bisher **Hessenheim**).
37. Die Herkunft der Singweisen S. 21: Loffius, Lukas 1508—1582, aus **Fach** (**Wacha**) bei Münden a. d. W. . . .

38. Verzeichnis der Singweisen S. 37: Vor „Wach auf, mein Herzens Schöne“
eingefügt: „Wach auf, mein Herz, es klingen . . . 579“.
39. Verzeichnis der Singweisen S. 38: letzte Weise „Zu dir heb ich die Hände
. . . . 579“ gestrichen.

R a p p e l n (S c h l e i), den 23. April 1930.

gez. Bertheau.

119) G.-Nr. I. 2399.

Auswanderermission.

Der Evangelische Verband für Auswanderermission Berlin N. 24, Oranienburger Straße 13/14, stellt seinen Jahresbericht für 1929 auf Anfordern kostenlos zur Verfügung.

S c h w e r i n, den 8. Mai 1930.

Der Oberkirchenrat.

120) G.-Nr. I. 2453.

Kirchenmusik-Kongreß vom 10. bis 12. Juni 1930 in Halle an der Saale.

Der Landesverband evangelischer Kirchenmusiker in Preußen (Vorsitzender: Kirchenmusikdirektor Studienrat Arnold Dreher-Berlin) veranstaltet in der Pfingstwoche ähnlich den großen Tagungen in Berlin 1914, 1922 und 1925 einen Kongreß in Halle a. d. Saale.

Anmeldungen bis 3. Juni d. Js. an den Hallischen Wirtschafts- und Verkehrsverband (E. V.) in Halle a. d. Saale, Marktplatz 22, unter Angabe der Wünsche für Hotel-Quartiere und unter Einsendung des Festbeitrages von 3 RM, Postcheckkonto Leipzig Nr. 5980 (Hall. Wirtschafts- und Verkehrsverband Halle a. d. Saale).

Der Tagungsplan ist zu beziehen vom Landesverband evang. Kirchenmusiker, Berlin-Zehlendorf, Voelckstr. 2.

S c h w e r i n, den 10. Mai 1930.

121) G.-Nr. I. 2366.

Schriften.

„Geschichte der deutschen evang. Gemeinde in Rom von 1819—1928.“ Von Pfarrer D. Dr. Schubert, Berlin. Preis 7,50 RM gebd. Verlag Gustav-Adolf-Stiftung, Leipzig C 1, Weststraße 4.

S c h w e r i n, den 10. Mai 1930.

122) G.-Nr. I. 2463.

Apologetisches Flugblattverzeichnis.

Von der Apologetischen Zentrale in Berlin-Spandau ist ein im Wichernverlag erschienenenes Apologetisches Flugblattverzeichnis herausgegeben, das für 40 Pfg. bei der Apologetischen Zentrale in Berlin-Spandau oder bei der Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg erhältlich ist.

S c h w e r i n, den 12. Mai 1930.

123) G.-Nr. I. 2518.

Flugblatt.

Die Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg 26, Rudolphstr. 13, hat ein Flugblatt herausgegeben, das sich mit den Freidenkern und mit der Kirchaustrittsbewegung beschäftigt. Es ist von dem Evangelisten der Wichern-Vereinigung, Fritz Wigel, verfaßt und scheint nach dem Urteil der seitherigen Verteiler seine Aufgabe gut zu erfüllen. Es wird angeregt, das Flugblatt in die Fabriken und Arbeitsstätten, unter die Landbevölkerung in großem Umfange zu bringen. Der Preis beträgt bei 100 Stück 2,50 RM, für 500 Stück 11,— RM und für 1000 Stück 20,— RM.

Schwerin, den 16. Mai 1930.

124) G.-Nr. I. 2395.

Zur Vorbereitung des Gedächtnistages von Augsburg

bringen die „Pastoralblätter“ schon seit Monaten eine Aufsatzeihe, die sich unter dem Gesamthema „Das lebendige Bekenntnis“ zum Ziele gesetzt hat, eine jüngere Generation von Pfarrern über die Lebenswerte der Augustana für Gemeinde und Kirche zu Worte kommen zu lassen. Im Aprilheft der Zeitschrift (Verlag C. F. Ungelenk, Dresden A 24) beginnt im Rahmen dieser Auseinandersetzung eine Arbeit von Studiendirektor Lic. Dr. Doerne über „Die Kirche des Augsburger Bekenntnisses und die Kirchenfrage der Gegenwart“. Ergänzt wird diese Aufsatzeihe der Zeitschrift durch eine praktisch-theologische Untersuchung über die Rechtfertigungspredigt des 19. Jahrhunderts im Blick auf einige hervorragende Prediger. Eine Analyse der Rechtfertigungspredigt Tholucks macht den Anfang. Für die nächsten Hefte wird eine Predigtreihe im Anschluß an eine Reihe von Artikeln der Augustana angekündigt.

Schwerin, den 6. Mai 1930.

125) G.-Nr. I. 2431.

Geschenke.

Die St. Petrikirche zu Rostock erhielt zu Ostern d. Js. eine neue rote Altarbefleidung, die aus den Mitteln einer Verlosung und einer Reihe Spenden beschafft werden konnte. Entwurf und Ausführung stammen von Frau Magda Wiegand-Dehn in Plau.

Gleichzeitig schenkten zwei Damen aus der Gemeinde eine neue Altardecke mit wertvoller Spitze.

Schwerin, den 9. Mai 1930.

126) G.-Nr. II. 1817.

Herr Amtshauptmann Reinhardt hat der Kirche zu Gadebusch ein neues Kircheniegel gestiftet.

Die Gadebuscher Schmiedeinnung hat den Kronleuchter des Schmiede-Chors aus dem Jahre 1582 neu herrichten, ergänzen und mit einer elektrischen Lichtanlage versehen lassen.

Schwerin, den 10. Mai 1930.

127) G.-Nr. III. 2595.

Die Gemeinde Dambach bei Dallmin hat sich zwei neue Glocken beschafft als Ersatz für die im Kriege abgegebenen. Die Kosten im Betrage von über 2000 RM wurden durch Sammlung in der Gemeinde aufgebracht. Am Sonntag Cantate wird die Weihe der Glocken vorgenommen werden.

Schwerin, den 12. Mai 1930.

128) G.-Nr. III. 2641.

Der Kirche Wredenhagen wurde von Gemeindegliedern, welche nicht genannt zu werden wünschen, eine selbst angefertigte und gestickte Altardecke geschenkt.

Schwerin, den 14. Mai 1930.

129) G.-Nr. III. 2634.

Unter Bezugnahme auf die im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 11 von 1928, S. 91/92, veröffentlichte Liste der der Kirche in Neufalitz gemachten Geschenke folgt nachstehend ein Verzeichnis der weiter der Kirche gestifteten Gegenstände:

1. 1 Bronzetragekreuz. Ungenannt.
2. 1 Antependiumschrank. Die Herren Bausch, Neufalitz.
3. Für die Sakristei: Teppich, Waschtisch mit Porzellanaufsatz und Wasserreservoir, Peddigrohrfessel und -schemel. Frau Kommerzienrat Theod. Bausch.
4. 20 Flaschen Bordeauxwein als Sakramentswein. Frau Kommerzienrat Theod. Bausch.
5. 2 Bleikristallvasen. Ungenannt.
6. Roter Kokoßläufer für den Kirchenmittelgang. Die Herren Bausch.
7. 81 cm hohes Eisenholzkreuz mit 23 cm hohem Massivsilberkörper. Aus Sammlungen.
8. Velum und Corporale, Leinen rotseidegestickt. Lina Dressendörfer, Neufalitz.
9. Kunstdruck: L. da Vinci. „Das Abendmahl“. Frä. Aug. Aldrian, Freiburg.
10. 2 schwer versilberte Bronzeleuchter. Ungenannt.
11. Chorraumranken. Tischlermeister Garms, Neufalitz.
Anstrich: Malermeister Remer, Neufalitz.
Polster: Sattler Dreyer, Neufalitz.
12. Handgestricktes Velum. Frau Lehrer Voss, geb. Stiebeler, Neufalitz.
13. Rotlederfünfsteinband mit Goldschmuck, gefertigt von Buchbinderin Marie Lühr, Berlin, für Cantionale. Stifterin: Frau Kommerzienrat Bausch.
14. Großer, grüner Teppich für den hohen Chor. Fabrikbesitzer Philipp Schoeller, Dören.
15. Festtagsbäckchen. Eva von Leiser, Hannover.
16. Tarnbäume, Edeltannen, Birken. v. Ehren, Nienstedten, Baumschulen.
17. Ein 1.70 hoher Adlerleittner aus Bronze, modelliert und gegossen von Steinicken und Lohr, München. Aus vielen kleineren Gaben.
18. 1 Bronzegitter (um den Altar)
20/27 (1000,—) in einem gr. Betrag. Ungenannt.
7/27 (350,—) in vielen kleineren Beträgen.
Gegossen von Steinicken und Lohr, München.
19. 1 Bronzeleuchter, vierarmig für die Altarraumwand. Konfirmanden 1928/1929.

20. Dasſelbe als Gegenſtück. Ungenannt.
21. 1 Chorgestühl. Tischlermeister Garmß, Neufalitz.
22. 10 m roten Läuferstoff für den hohen Chor. Fa. Karstadt, Dömitz.
23. 1 hohes Kirchenfenster, handgemalt von Piehl-Wagner, Gotth. Heinersdorf, Berlin. Stifter: Erbmühlenbesitzer Gustav Markurth, Findenwirunshier.
24. 20 Flaschen Bordeauxwein. Frau Kommerzienrat Bausch, Neufalitz.
25. 1000,— für eine Gedächtnisglocke, 9 Zentner. Förster Georg Hahn und Frau, geb. Busacker, Kalitz.
26. 1 massiv silberner Evangeliumsleuchter. Erzellenz Gertrud Bausch, geb. Hoffmann von Waldau, Berlin.
27. 1 bronzener Löwenkopf. Konfirmanden 1929/1930.
28. Gegenstück von Ungenannt.
29. 2 Thuja - occ - Bäumchen. Kommerzienrat Theod. Bausch und Frau, Neufalitz.

Schwerin, den 15. Mai 1930.

130) G.-Nr. II. 2010.

Die Kirchenältesten, Frau Domänenpächter Brande, Hof Bülow, und Frau Bürgermeister Monich, Rehna, haben der Kirche zu Rehna ein neues Antependium geschenkt.

Schwerin, den 23. Mai 1930.

131) G.-Nr. III. 2863.

Von einem Gemeindegliede, das nicht genannt werden will, ist der Kirche zu Wattmannshagen eine selbstgearbeitete weiße leinene Altardecke mit feiner Stickerei geschenkt worden.

Schwerin, den 26. Mai 1930.

II. Personalien.

132) G.-Nr. III. 2729.

Am 15. d. Mts. ist der Propst emer. Christian Behm, früher in Eldena, heimgegangen.

Schwerin, den 17. Mai 1930.

133) G.-Nr. III. 3146.

Der Vikar Hermann Timm in Gadebusch ist beauftragt worden, vom 1. Juli 1930 an die erledigte Pfarre zu Boddin vikariatsweise zu verwalten.

Schwerin, den 4. Juni 1930.

134) G.-Nr. III. 2933.

Dem Pastor Siegfried in Bipperow ist auf Antrag die Entlassung aus dem mecklenburg-schwerinschen Kirchendienst zum 15. Juni 1930 erteilt worden.

Die Neubefetzung der Pfarre Wipperow erfolgt zum 1. Oktober d. J. Meldeschluß für Bewerbungen am 1. August 1930.

Schwerin, den 27. Mai 1930.

135) G.-Nr. III. 2472.

Der Vikar Helmut Preß in Breesen ist als Pfarrverweser daselbst bestellt worden.

Schwerin, den 5. Mai 1930.

136) G.-Nr. I. 2654.

An Stelle des aus der Landessynode ausgeschiedenen Wirklichen Geheimen Legationsrates Dr. von Buchta in Rostock ist der Amtshauptmann i. R. Reinhardt in Gadebusch von der Landessynode zum Mitglied der Spruchbehörde für kirchliche Lehrangelegenheiten gewählt worden.

Schwerin, den 27. Mai 1930.

137) G.-Nr. II. 2103.

Die durch Ableben des Pastors Sürk freigewordene Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde Friedrichshagen ist zum 1. Oktober d. J. zu besetzen. Meldeschluß für Bewerbungen am 1. August d. J.

Schwerin, den 27. Mai 1930.

138) G.-Nr. III. 2963.

Die durch Ableben des Pastors Barnewitz freigewordene Pfarrstelle an den Kirchen und Gemeinden Klaber—Gr. Wokern ist zum 1. Oktober d. J. zu besetzen. Meldeschluß für Bewerbungen am 1. August d. J.

Schwerin, den 27. Mai 1930.

139) G.-Nr. II. 2069.

Auf Antrag des Patronats Rörchow ist zur Wiederbesetzung der durch Versetzung des Pastors Pfaff zur Erledigung kommenden Pfarre an der Kirche und Gemeinde Rörchow der Hilfsprediger Ernst Wedemeyer aus Lübz berufen worden.

Schwerin, den 27. Mai 1930.

140) G.-Nr. II. 1743.

Als Kurprediger nach Brunshaupten—Arendsee werden entsandt:

1. für die 1. Periode vom 15. Juni bis 15. Juli der Pastor Lic. Daxer in Wismar;
2. für die 2. Periode vom 15. Juli bis 15. August der Pastor Schäffer in Grabow;

3. für die 3. Periode vom 15. August bis 15. September der Pastor Lehnhardt in Cribitz.

Schwerin, den 5. Mai 1930.

141) G.-Nr. I. 2429.

Bibelkolportage.

Nachdem der frühere Bibelbote Arbeitersekretär Brenne aus dem Dienst der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft ausgeschieden ist, hat die Bibelgesellschaft den Arbeiter Wilhelm Ballerstedt in Rostock, Patriotischer Weg 124, als Bibelboten für Mecklenburg angestellt.

Schwerin, den 9. Mai 1930.

Seite 84

(leer)